

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 6. Landes-Witterung

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Norwegen hat weit beträchtlichere Flüsse, die hier insgesammt Elven heißen, und eine große Menge kleiner Bäche und sogenannter Auen. Für die Schifffahrt ist keiner wichtig, weil sie voll Klippen und Wasserfälle sind. Der längste Fluß, der Glommen, ist auf der Charte zu sehen. Außerdem strecken sich allenthalben Meerbusen der Nordsee tief ins Land hinein, und geben sehr gute Häfen ab, woran Norwegen einen größern Ueberfluß hat, als irgend ein Land in Europa. Landseen giebt es viele in Dänemark und in Norwegen, aber in dem letztern Lande größere und schiffbare.

§. 6. Landes - Witterung.

Dänemark hat mit Holland Aehnlichkeit: eine feuchte, kalte, stürmische Luft, häufige Abwechslung in der Witterung, und einen niedrigen flachen Boden, der gegen die Nordsee zu so niedrig ist, daß das Land den Ueberschwemmungen ausgesetzt ist, die es durch kostbare Dämme (Deiche) abhält. Norwegen hat an den Küsten hin eine ziemlich gemäßigte, aber nach den Gebirgen zu eine sehr scharfe und reine Luft. Norwegen ist daher weit gesunder, als Dänemark, und Leute von außerordentlich hohem Alter sind nichts seltenes. Selbst in der kalten Zone ist die Witterung in Norwegen lange nicht so rauh, als man nach der Lage erwarten sollte.

§. 7. Producte.

Die niedrigen Marschgegenden, dergleichen fast alle dänische Inseln und die Küsten von Jütland haben, sind sehr fruchtbar, und zum Ackerbau, noch mehr aber zur Viehzucht, ungemein geschickt. Norwegen aber, welches mehrentheils steinig und morastig